

UETZE



Schlechtes Wetter trübt die Liebe zum Oldtimer nicht.

Selbstzünder sind echte Selbstläufer

Alte Fahrzeuge locken die Massen

Hänigsen. Ackerschlepper, Hanomags, Stationärmotoren und vor allem Maschinen rund um die Holzbearbeitung: Beim zweitägigen Treffen der Selbstzünder auf dem Hänigser Schützenplatz dreht sich alles um die historischen Fahrzeuge, von denen viele noch in Betrieb sind. „Das Spannende ist ja, dass viele Eigentümer ihre Fahrzeuge nicht nur liebevoll restaurieren, sondern auch so umbauen, dass sie besondere Anforderungen erfüllen“, sagte Uwe Bade vom Verein, der das Treffen zum 33. Mal organisiert hatte.

Längst finden sich die knapp 400 Aussteller wie eine große Familie zusammen, aber auch die Besucher kennen die Fahrzeugbesitzer schon. Und weil es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt, stehen nicht nur die Fahrzeuge dicht an dicht, son-



Andreas Meyer (links) erläutert Manfred Haase seine Säge, die er aus Australien eingeflogen hat.

dem auch die Besucher – und wohl nur an diesen besonderen Wochenenden werden die Parkplätze in Hänigsen so knapp, dass manch einer die Flächen auf dem eigenen Hof gegen Gebühr vermietet. Zu den Stammgästen gehörte auch Reinhard Maussner, der zum 20. Mal die Maschinen in Augenschein nahm. „Das ist Wahnsinn, wie viel Liebe und Geld manche in die Fahrzeuge stecken.“

Wie viele andere Besucher lockte ihn besonders der Bereich rund um die Holzbearbeitung. Dort zeigte Andreas Meyer seine Kettensäge, von deren Typ es weltweit nur 500 gibt – und seinen Angaben zufolge nur eine, nämlich seine, in Deutschland. Andere Aussteller präsentierten Sägen, die an Bäumen nach oben klettern und dabei kleine Äste und Zweige entfernen. „Das setzen Firmen vor allem ein, wenn sie Furnierholz erhalten wollen“, erläuterte Mitveranstalter Bade, der rundum zufrieden mit dem Treffen war. **bis**

IN KÜRZE

Tanzabend für die Generation 50 plus

Hänigsen. Die Kunstspirale lädt Menschen der Generation 50 plus zu einem Schlagerabend in den ehemaligen Kinosaal des Hauses am Pappaul ein. Ab 19 Uhr können die Gäste zu Livemusik und Musik von CDs tanzen oder einfach nur plaudern. Es werden alte Schlagerhits wie „Griechischer Wein“ ebenso wie aktuelle Titel zum Beispiel von Helene Fischer zu hören sein. Der Eintritt zu dem Tanzabend kostet 5 Euro. **fs**

Kinderkirchentag in Hänigsen kommt an

Neue Veranstaltung feiert erfolgreiche Premiere in der St.-Petri-Kirche

Von Sandra Köhler

Hänigsen. Die Premiere ist geglückt: „Wir freuen uns, dass so viele aus den Uetzer Ortschaften zum ersten regionalen Kinderkirchentag zu uns gekommen sind“, sagte Pastor Steffen Lahmann. Rund 50 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren erlebten am Sonnabend in der St.-Petri-Kirche in Hänigsen zusammen mit 16 Betreuern einen spannenden Tag rund um das Thema „Suchen und Finden“.

Bis 2016 hatte es einen Kinderkirchentag für den gesamten Kirchenkreis Burgdorf gegeben. „Doch der war immer in Sehnde. Von dort war die Beteiligung groß, aber aus den anderen Kommunen des Kirchenkreises eher verhalten“, sagte Lahmann. „Mit Kindern ist es wie

mit Senioren: Sie sind nicht mobil.“ Deshalb habe man sich entschlossen, es mit einem regionalen Kinderkirchentag für den Bereich der Gemeinde Uetze zu versuchen – und das offenbar mit Erfolg: Nicht nur aus Hänigsen und Obershagen, sondern auch aus Dollbergen, Schwüblingsen, Uetze, Katensen und sogar aus Eltze hatten sich die Kinder mit ihren Eltern aufgemacht.

Auch die Betreuer kamen aus den verschiedenen Ortschaften. „Es ist schön, dass wir so unsere Kräfte bündeln können“, meinte Lahmann erfreut. „Jeder Ort hat zum Beispiel seine bestimmten Lieder. Und die hier alle zusammen in großer Runde singen zu können, das hat schon was.“ Das galt auch für das Programm, das Betreuer wie Simone

Kahle und Silke Kubertin erarbeitet hatten. „Wir beginnen mit einer Andacht mit Musik von Hans-Joachim Rinnau in der Kirche. Dann gibt es ein Anspiel. Und dann bilden wir Gruppen, um zu spielen, Perlen zu suchen und zu basteln“, erläuterte Kahle den Ablauf. Nach dem Mittagessen stand ein Parcours an, und zum Abschluss gab es eine Familienandacht.

Auch Pastor Steffen Lahmann war mittendrin: In einer Anspielenszene ließ er sich als stressgeplagter, hyperaktiver Mensch von der gelassenen Oma Frida entschleunigen und den Blick auf die kleinen Schönheiten des Lebens eröffnen. „Ich habe doch keine Zeit“, hatte er auf ihre Einladung, kurz Pause zu machen, geantwortet. Doch er war eines Besseren belehrt



Ein Kaufmann sucht eine Perle: Beim Kinderkirchentag in der St.-Petri-Kirche in Hänigsen ging es auch um dieses biblische Gleichnis. **FOTO: KÖHLER**

worden: „Das kommt dir nur so vor.“ Bei Kaffee und Keksen sagte er dann zu Oma Frida: „Es ist ja

richtig schön bei dir.“ „Das liegt daran, dass ich immer Zeit habe“, verriet sie ihm.



Volle Kraft voraus: Der Nachwuchs paddelt im Schweinetrog um den Sieg.

FOTOS: BISMARCK (4)

Schweinetrog wird Paddelboot

Doppelter Erfolg für Dachtmissen: Kinder- und Erwachsenenteam siegen beim vierten Spaßwettbewerb

Von Antje Bismark

Hänigsen. Gute Laune und kräftige Arme – so lauteten die Anforderungen an die zwölf Teams, die sich gestern dem vierten Schweinetrogrennen im Freibad Hänigsen stellten. Längst hat sich das Rennen in den ehemaligen Brührtrögen, die früher bei Hausschlachtungen eingesetzt wurden, im Terminplan des Ortes etabliert. Und so fanden sich neben den Erwachsenen auch vier Kinderteams ein – mit deutlich mehr Ehrgeiz als so mancher der Großen.

Nach spannenden Wettkämpfen setzte sich die Dachtmissen Kindergruppe Seepferdchen durch, mit Thea (12), Leonie (13) und Leon (12) als erfahrenen Teilnehmern. Lucas (12) nahm das erste Mal am Wettkampf teil, doch zuvor hatte das Quartett natürlich schon geübt. „Leon hat mich bei der Jugendfeu-

erwehr gefragt, ob ich mitmachen möchte“, erzählte Lucas. Er sagte zu und legte sich wie seine Mitstreiter kräftig in die Paddel, sodass die Dachtmissen den Sieg einfahren konnten. Platz zwei ging an das U-Boot-Team, und in einem spannenden Wettkampf landeten dahinter die Glitzer-Flitzer vor den Wasserblitzen. Dort flossen dann reichlich Tränen – noch mehr Wasser also zu dem im Becken und zu den Regentropfen. Aber das Wetter störte niemanden.

Pünktlich zum Start der Erwachsenen hörte der Regen auf, und Boot „Rosalie“ mit den Rennsäuen legte ordentlich vor. „Das Team weist darauf hin, dass es eine reine U50-Mannschaft ist“, gab Rainer Lindenberg, Vorstandssprecher der Hänigser Freibadgenossenschaft, per Mikrofon bekannt. Jedenfalls besaßen die Teilnehmer ebenso wie die der elf anderen Teams durchaus Erfahrung, selbst wenn sich manche Gruppen neu zusammengefunden hatten. Dazu zählten die Hänixen. Sie gingen mit fünf Aktiven ins Rennen, nachdem sie zuvor zweimal trainiert hatten. „Unsere Männer haben den Wettkampf mal initiiert, da machen wir natürlich mit“, sagte Teammitglied Antje Meyer.

Die weiteste Anreise legte die DLRG zurück: Die Letzten Raufballer Golterns wollten an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen und „irgendwo im Mittelfeld landen“, wie Thomas Müller sagte. „Uns geht es vor allem um den Spaß.“



Die Rennsäue in Boot „Rosalie“ legen nach dem Start ein fulminantes Tempo vor.



So sehen Sieger aus: Die Seepferdchen aus Dachtmissen holen sich den Sieg beim Kinderwettbewerb.

Die Dachtmissen Erwachsenen eiferten schließlich den Kindern nach: Den Sieg holten sich die Aueborsten, gefolgt von den Einhörnern und den Jungebern. „Damit gehen

alle Titel in den Nachbarort. Die waren wohl im Trainingslager“, sagte Lindenberg. Außerdem fuhren die Aueborsten mit 2:49:68 Minuten den Bahnrekord in diesem Jahr ein.

Polizei sucht Sprayer

Dollbergen. Gleich in drei Fällen ermittelt die Polizei jetzt wegen Sachbeschädigung, nachdem Unbekannte Graffiti in Dollbergen gesprüht haben. An zwei Steinpfosten einer Außenmauer an der Fuhsstraße trugen sie nach Aussage eines Polizeisprechers am Freitag zwischen 18.30 und 20.55 Uhr das sogenannte Tag SWG auf, eine Signatur. Den Schaden schätzen die Ermittler auf 100 Euro.

An der Einmündung Ackersberg-/Fuhsstraße sprühten die Täter am Freitag zwischen 18.30 und 22.15 Uhr mit schwarzer Lackfarbe ebenfalls das Tag SWL auf ein Verkehrszeichen; auch dort liegt der Schaden bei etwa 100 Euro. Mit 200 Euro gibt der Polizeisprecher den Schaden an, den die Unbekannten im gleichen Zeitraum an zwei Verteilerkästen an der Wilhelm-Busch-/Ecke Alte Dorfstraße verursacht haben. Mit schwarzer Lackfarbe schrieben sie dort SWL und Fuck BTSU.

Die Ermittler hoffen auf Zeugen, die die Sprayer beobachtet haben. Sie können sich unter Telefon (051 73) 6267 bei der Polizei melden. **bis**

IN KÜRZE

Seniorenbeirat tagt im Sportheim

Dollbergen. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Uetze tagt am Donnerstag, 5. Oktober, ab 10 Uhr im Vereinsheim des TSV Dollbergen, Ackersbergstraße 6a. Die Diplom-Pädagogin Stefanie Oltmanns wird den Seniorenvertretern den Dollberger Treff vorstellen, den die Gemeinde kürzlich im Sportheim eröffnet hat. Oltmanns leitet den Treffpunkt. Weitere Themen sind das zehnjährige Bestehen des Ortsrats und geplante Veranstaltungen. **fs**

Lastenrad kann ausgeliehen werden

Hänigsen/Uetze. Dank der ADFC-Ortsgruppe Burgdorf/Uetze können Einwohner der Gemeinde Uetze im Oktober wieder das Lastenrad Hannah ausleihen. Es steht von Mittwoch, 4. Oktober, bis Montag, 16. Oktober, in Hänigsen in der Kunstspirale und von Dienstag, 17. Oktober, bis Dienstag, 31. Oktober, in Uetze im Familienhaus. Hannah kann mit bis zu 180 Kilogramm beladen werden und ist mit einem Elektromotor ausgestattet. Der ADFC sucht Sponsoren, um ein Lastenrad dauerhaft stationieren zu können. **fs**



Wasser auch von oben – der guten Laune am Beckenrand tut das aber keinen Abbruch.